

Protokoll

Gremium: Wirtschaftsausschuss

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 21.02.2019
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 17:35 Uhr
Sitzungsort: Kreishaus Westerstede, Sitzungssaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Claudia Beeken

Kreistagsabgeordnete/r

Herr Jürgen Drieling

Herr Dr. Hans Fittje

Vertretung für KA Kramer

Herr Georg Köster

Herr Peter Meiwald

Herr Wolfgang Mickelat

Vertretung für KA Lukoschus

Herr Hermann Nee

Herr Frank Oeltjen

Herr Lars Schmidt-Berg

Vertretung für KA Bohmann

Herr Andreas Stadlik

Vertreter für KA Frau Stadlik

Frau Freia Taeger

Herr Torsten Wilters

Vertretung für KA Brunßen

Frau Barbara Woltmann

von der Verwaltung

Herr Landrat Jörg Bensberg

Herr Erster Kreisrat Thomas Kappelmann

Herr Leitender Kreisverwaltungsleiter Dr.

Thomas Jürgens

Herr Kreisverwaltungsleiter Ralf Denker

Herr Kreisverwaltungsoberrat Uwe Caspers

Herr Kreisverwaltungsrat Fred Carstens

Herr Kreisamtsrat Jens Holthusen

Protokollführer

Frau Annemarie Schröder

Abwesend:

Kreistagsabgeordnete/r

Herr Thorsten Bohmann

Herr Jörg Brunßen

Herr Rüdiger Kramer

Herr Frank Lukoschus

Frau Birgit Stadlik

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 17.10.2018
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 "Wunderline" - Absichtserklärung über die Verbesserung der Anschlussmobilität
Vorlage: BV/021/2019
- 7 Schülerbeförderung SEK II - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: BV/022/2019
- 8 ÖPNV-Schnuppertag - Antrag der CDU-Fraktion
Vorlage: BV/023/2019
- 9 Jahresbericht 2018 der Wirtschaftsförderung
Vorlage: MV/010/2019
- 10 Programm zur Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) im Landkreis Ammerland
Vorlage: MV/011/2019
- 11 Breitbandausbau im Landkreis Ammerland; aktueller Sachstand
Vorlage: MV/017/2019
- 12 Mitteilungen des Landrates
- 13 Anfragen und Hinweise
- 14 Einwohnerfragestunde
- 15 Schließung der öffentlichen Sitzung

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzende Beeken eröffnet die Sitzung des Wirtschaftsausschusses und begrüßt die Anwesenden.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Verlauf der Sitzung auf Tonträger aufgenommen und nach Genehmigung des Protokolls wieder gelöscht wird.

Zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vors. Beeken stellt fest, dass die Ladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Zu TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung laut Deckblatt wird einstimmig festgestellt.

Zu TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 17.10.2018

Gegen die vorgenannte Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben; sie wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 5 Einwohnerfragestunde

Herr Harms, Vors. des OBV Torsholt bekundet sein Interesse an dem Vortrag zu TOP 6 „Wunderline“.

Zu TOP 6 "Wunderline" - Absichtserklärung über die Verbesserung der Anschlussmobilität Vorlage: BV/021/2019

Vors. Beeken begrüßt Herrn Postma und Frau Fabich von der Wunderline.

Herr Postma trägt anhand einer Präsentation (Anlage 1) den Sachstand des Projektes „Wunderline“ vor.

Fragen von KA Drieling nach geplanten Haltestellen, von KA Meiwald nach den technischen Voraussetzungen, von KA Köster nach der Fahrzeitveränderung und von KA Woltmann nach dem Vorgehen mit zu erwartenden Baumaßnahmen werden von Herrn Postma umfassend beantwortet.

Auf die Frage von LR Bensberg, ob bestehende Verbindungen aufrecht erhalten werden, oder ob es zusätzliche Angebote geben werde und ob die Haltestellen Bad Zwischenahn, Westerstede/Ocholt und Augustfehn weiterhin angefahren werden, antwortet Herr Postma, dass während der Stufen 1 und 2 keine Veränderungen eintreten würde. Bei der Stufe 3 gebe es noch keine Informationen.

KA Oeltjen führt aus, dass neben der stündlichen Verbindung in Richtung Leer ein zusätzlicher Schnellzug von Groningen nach Bremen und umgekehrt durchaus vor-

stellbar sei. Man müsse wissen, dass die Digitalisierung und die Technik auf diesem Streckenabschnitt durch die Bahn in Angriff genommen würde. Die Bahnhöfe seien bereits zweigleisig ausgebaut und würden in Westerstede/Ocholt und Augustfehn weiter verbessert.

Vors. Beeken dankt Herrn Postma für die Darstellung des Projektes.

Dem Kreistag wird einstimmig vorgeschlagen:

Der Landrat wird ermächtigt, die Absichtserklärung über die Verbesserung der Anschlussmobilität an den Stationen der Bahnverbindung Groningen – Leer – Oldenburg- Bremen („Wunderline“) in der der Einladung zum Wirtschaftsausschuss am 21.02.2019 anliegenden Fassung zu unterzeichnen.

**Zu TOP 7 Schülerbeförderung SEK II - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: BV/022/2019**

KA Köster erläutert den Antrag der Fraktion B90/Die Grünen. Er führt aus, dass relativ viele Schülerinnen und Schüler der Oberstufe mit dem privaten PKW zur Schule fahren und vorhandene Schulbusse nicht nutzen würden. Grund sei u. a., dass für zwei Fahrzonen Schülerfahrkarten gekauft werden müssen und das Busangebot außerhalb der Schulzeiten zum Teil nicht ausreichend sei. Der Fraktion B90/Die Grünen gehe es in erster Linie darum, Bedingungen zu schaffen, dass Schülerinnen und Schüler das Angebot des öffentlichen Nahverkehrs stärker nutzen. Gleichzeitig müssten die Chancengerechtigkeit berücksichtigt und vergleichbare Lebensbedingungen im Landkreis Ammerland geschaffen werden. Vor der Antragstellung seien relativ lange Vorgespräche geführt worden und man habe sich intensiv mit dem Thema beschäftigt. Man wolle nicht leichtfertig mit den Finanzmitteln umgehen. Der Antrag sei so gestaltet, dass es Abstufungen gebe, so KA Köster weiter. Es solle einzig erreicht werden, dass Schülerinnen und Schüler vermehrt mit dem Bus zur Schule fahren. Dem Verwaltungsvorschlag, ein weiteres Jahr und ein damit verbundenes VBN-Angebot abzuwarten, könne die Fraktion sich anschließen und somit dem Beschlussvorschlag zustimmen.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig vorgeschlagen:

Die Entscheidung über eine Bezuschussung von Busfahrkarten für Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen ab Klasse 11 wird mit Blick auf die aktuelle landespolitische Entwicklung sowie der in den Gremien des VBN bzw. ZVBN für das im ersten Halbjahr vorgesehenen Beratungen vertagt. Im Falle einer sich abzeichnenden negativen Entwicklung wird die Verwaltung beauftragt, eine detaillierte Kostenermittlung durchzuführen und dem Fachausschuss den Antrag zur weiteren Beratung vorzulegen.

**Zu TOP 8 ÖPNV-Schnuppertag - Antrag der CDU-Fraktion
Vorlage: BV/023/2019**

KA Wilters erläutert den Antrag der CDU-Fraktion auf die Einführung eines ÖPNV-Schnuppertages und verweist dazu auf die Begründung des Antrages. Er bittet darum, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ergänzen, dass zusätzlich die Jahre 2020 und 2021 mit aufgenommen werden und dass eine Evaluierung durchgeführt werde. Die Verwaltung habe Gespräche mit dem ZVBN und der LNVG angeboten, um einen geeigneten Tag für den Schnuppertag herauszufinden.

KA Meiwald führt aus, dass in den letzten Jahren in Bezug auf den ÖPNV viel erreicht worden sei und man müsse weitere Alternativen vorantreiben. Er halte einen Wochentag als Schnuppertag oder sogar eine komplette Woche für geeignet, weil dann auch Pendler erreicht werden könnten.

KA Taeger erinnert daran, dass alle Fraktionen vor einigen Jahren ein Energiekonzept beschlossen hätten. Ihrer Meinung nach widerspreche die Einführung eines Schnuppertages der Aktivierung einer vermehrten Nutzung des ÖPNV, weil gar nicht ausreichende Kapazitäten zur Verfügung stehen würden. Sie schlägt alternativ vor, den einzelnen Haushalten zwei bis drei Freifahrkarten zur Verfügung zu stellen, die nach Bedarf genutzt werden können.

KA Woltmann hält den Vorschlag von KA Taeger für nicht zielführend, weil erkundet werden solle, wie die Teilnahme an einem ÖPNV-Schnuppertag genutzt werde. Sie halte es für zielführender einen bestimmten Tag festzulegen, um besser beurteilen zu können, ob das Angebot auch in Anspruch genommen werde. Wichtig sei auch zu erfahren, wie das Angebot von Pendlern genutzt werde und daher halte sie einen Wochentag für günstiger als ein Wochenende. Eine Verlängerung bis 2021 halte sie für sinnvoll, um ggf. den Schnuppertag im Wechsel am Wochenende oder an einem Wochentag durchführen zu können.

KA Drieling führt aus, dass die FDP-Fraktion den Antrag der CDU-Fraktion unterstützen werde. Er ist der Meinung, dass die Gespräche mit dem ZVBN, dem VBN und den betroffenen Busunternehmen abgewartet werden sollen, um mit den Vorschlägen aus diesen Gesprächen zu einem Ergebnis zu kommen. Die Verteilung von Freifahrkarten halte er ebenfalls für nicht zielführend.

KA Oeltjen führt aus, dass von der Kreisverwaltung Probleme angesprochen worden seien, die durchaus auftreten können. Ein Problem sei neben den Bussen der schienegebundene Verkehr. Einen passenden Termin für die Umsetzung eines Schnuppertages zu finden, halte er für schwierig. Seiner Meinung nach müsse der Schnuppertag in die Ferien gelegt werden, um nicht mit dem Schülerverkehr in Konflikt zu geraten. Auch halte er ein Wochenende für nicht geeignet, weil viele Bürger die Busse für Ausflüge nutzen würden. Es sei aber wichtig, dass ausreichend und frühzeitig Werbung für einen Schnuppertag gemacht werde. Die Ausgabe von Freifahrkarten könne zusammen mit einem Werbetag gestaltet werden, indem angeboten werde, sich die Freifahrkarten beim Landkreis abzuholen.

LR Bensberg weist darauf hin, dass entsprechende Gespräche mit den verantwortlichen Verkehrsunternehmen geführt werden sollen, die über entsprechende Erfahrungen verfügen würden. Eine Freikartenausgabe halte er nicht für sinnvoll. Nachteil dabei sei zum einen, dass überhaupt nicht evaluiert werden könne, wer die Karten tatsächlich genutzt habe. Zum anderen seien die Kosten zu hoch, wenn jedem Bür-

ger/jeder Bürgerin des Landkreises Ammerland eine Freifahrkarte ausgehändigt werde. Er halte es für sinnhafter, nur für die Fahrten zu zahlen, die auch tatsächlich in Anspruch genommen worden seien. Des Weiteren könnten sich die Unternehmen besser darauf einstellen, dass zusätzliche Kapazitäten vorgehalten werden müssen.

KA Meiwald fragt nach, ob sich das Angebot eines Schnuppertages nur auf das Ammerland beziehen werde oder auch den Bereich des ZVBN mit einbeziehe. Des Weiteren müsse bedacht werden, wie eine Abgrenzung nur für das Ammerland organisiert werden könne. Er teilt mit, dass die Stadt Tübingen seit dem letzten Jahr jeden Samstag kostenfreie Busfahrten anbiete.

KA Wilters ist der Meinung, dass es dem Kreistag des Landkreises Ammerland nicht zustehe, grenzüberschreitend Beschlüsse zu fassen und somit könne nicht über eine Ausweitung des Bereiches auf den VBN nachgedacht werden. In Zusammenarbeit mit dem VBN könne er sich aber eine Einbeziehung vorstellen.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig vorgeschlagen:

Die Kreisverwaltung wird beauftragt, einen kostenlosen ÖPNV-Schnuppertag in 2019 und in den zwei Folgejahren zu planen und dazu Gespräche mit dem ZVBN, dem VBN, den Verkehrsunternehmen und der LNVG aufzunehmen.

**Zu TOP 9 Jahresbericht 2018 der Wirtschaftsförderung
Vorlage: MV/010/2019**

KVR Carstens verweist auf den der Vorlage beigefügten Jahresbericht 2018 der Wirtschaftsförderung. Ergänzend geht er auf die staatlichen Förderprogramme ein und führt aus, dass die einzelbetriebliche Investitionsförderung des Landes und der NBank stark angenommen werde. Bis zum heutigen Tage hätten 83 Beratungen stattgefunden mit geplanten Investitionen von über 100 Mio. Euro. Des Weiteren seien 13 Anträge mit Investitionen von über 20 Mio. Euro bewilligt worden und Zuschüsse in Höhe von insgesamt über 4,6 Mio. Euro hätten eingeworben werden können. In der ersten Einplanung des Wirtschaftsjahres 2019 seien drei weitere Anträge von Betrieben aus dem Landkreis Ammerland mit Investitionen von über 11 Mio. Euro vorgeschlagen worden. Es gehe dabei um Zuschüsse von 2,1 Mio. Euro. Zehn förderfähige und von der NBank bereits vorgeprüfte Anträge mit Investitionen von über 15,4 Mio. Euro würden noch vorliegen.

KA Taeger fragt in Bezug auf den Mikrostarter, ob für diesen Bereich keine Beratungen notwendig seien oder über die Gemeinden durchgeführt werden.

KVR Carstens teilt mit, dass Beratungen für Mikrostarter zum Teil über die Kammern durchgeführt werden und die NBank das Programm sehr stark bewerbe und selber als fachkundige Stelle fungiere. Die Kommunen seien für den Bereich deutlich im Hintergrund.

KA Taeger führt aus, dass in der Gemeinde Edewecht seit kurzer Zeit ein eigenes Förderprogramm für Unternehmensgründer angeboten werde. Sie fragt nach, ob es

in anderen Ammerländer Gemeinden ebenfalls spezielle Wirtschaftsförderprogramme gebe.

KVR Carstens antwortet, dass außer der Gemeinde Edeweicht keine andere Kommune des Landkreises Ammerland eigene Programme aufgelegt hätte.

KA Wilters dankt der Wirtschaftsförderung für die geleistete Arbeit in den letzten Jahren und für die Begleitung der Firmen bei der Existenzgründung. Es handele sich um einen guten und erfolgreichen Kontakt zur Wirtschaft. Wenn Unternehmen einen guten Erstkontakt zum Landkreis bzw. zu den Kommunen hätten, würden diese auch schneller bei bestehenden Problemen auf den Landkreis oder die Kommunen zukommen.

KA Meiwald geht auf Seite 16 des Berichtes ein, auf dem verschiedene Projekte dargestellt worden seien. Er fragt nach, ob bereits Ergebnisse vorliegen würden.

KVR Carstens erläutert, dass es sich dabei um Projekte im Rahmen des Fachkräftebündnisses handele und diese zum großen Teil relativ neu seien. Bei dem Projekt pro:connect handele es sich schon um ein Folgeprojekt.

KA Meiwald fragt weiter nach, ob Auswirkungen auf den Fachkräftemangel zu erkennen seien.

KVR Carstens antwortet, in den Gesprächen mit den Unternehmen oftmals über Personalmangel berichtet werde. Über das Fachkräftebündnis würden Lösungsansätze erarbeitet, eine Evaluation werde seitens des Landes vorgenommen.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**Zu TOP 10 Programm zur Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) im Landkreis Ammerland
Vorlage: MV/011/2019**

KVR Carstens trägt den Sachverhalt vor und bezieht sich auf die Vorlage. Er geht insbesondere auf die Grafik „Investitionen und Zuschüsse in den Wirtschaftsabschnitten 2014 – 2018“ auf Seite 64 der Vorlage ein.

KA Köster fragt nach, ob man davon ausgehen könne, dass die positive Entwicklung der letzten Jahre weiter anhalte oder ob schon Veränderungen bemerkbar seien.

KVR Carstens antwortet, dass zurzeit kein Abbruch der Nachfrage nach Beratungen für Existenzgründer oder für den Bereich der Erweiterungen und Ausbauplanungen festzustellen sei. Im Jahre 2019 seien bereits 18 Förderanträge eingegangen.

KA Taeger geht auf die seinerzeit beschlossene Aufstockung der eigenen KMU-Mittel ein, die nach der Auflösung der Landes- bzw. EU-Förderung eingeführt worden sei. Diese Förderung sei nicht wieder zurückgefahren worden, nach dem die einzelbetriebliche Investitionsförderung der NBank eingeführt worden sei. Somit habe man jetzt ein sehr hohes Niveau. Sie fragt nach, ob es die Möglichkeit gebe, die eigenen KMU-Mittel noch zielgerichteter einzusetzen.

LR Bensberg erläutert, dass es sich um unterschiedliche Adressaten handele. Das Förderprogramm der NBank ziele auf größere Unternehmen mit anderen Investitionsvolumen ab. Als Beispiel führt er ein Unternehmen aus Rastede auf, das eine Fördersumme in Höhe von 2 Mio. Euro erhalten habe. Große Investitionsvolumen müssten durch eine Landesförderung begleitet werden. Die KMU-Förderung dagegen fördere zielgerichtet kleine und mittlere Unternehmen. Die Wirtschaftsförderung des Landkreises sei so in der Lage, viele Unternehmen zu erreichen und diese in ihrer prosperierenden Entwicklung zu begleiten und ggf. dahin zu führen, dass sie Förderanträge an das Land stellen können. Beide Förderungen würden sich sehr gut ergänzen und es komme auch nicht zu Überschneidungen. Da das Landkreisförderprogramm im Jahr 2020 auslaufe, müsse im nächsten Jahr entsprechend beraten werden, ob und wie eine Förderung weitergeführt werden solle.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**Zu TOP 11 Breitbandausbau im Landkreis Ammerland; aktueller Sachstand
Vorlage: MV/017/2019**

Ltd. KVD Dr. Jürgens trägt den aktuellen Sachstand zum Projekt Ammerland Südwest vor. Er führt aus, dass das Projekt noch nicht ganz abgeschlossen sei, die EWE aber keine weiteren Verzögerungen gemeldet habe. Insofern sei mit einer Fertigstellung im Juli 2019 zu rechnen. In Bezug auf das zukünftige Giga-Förderungsprogramm führt Ltd. KVD Dr. Jürgens aus, dass vereinbarungsgemäß am 13.11.2018 das Markterkundungsverfahren gestartet worden sei. Die Laufzeit sei um 14 Tage verlängert worden. Am 31.01.2019 seien die Ergebnisse des Markterkundungsverfahrens an das Breitband Kompetenz Zentrum weitergegeben worden. Das Ergebnis der Auswertungen werde nach Berlin weitergeleitet. Das Breitband Kompetenz Zentrum habe zugesagt, dass die Auswertungen bis spätestens Mitte März und vorliegen könnten. Damit werde der Antrag vorbereitet und parallel dazu würden die Unterlagen für die Ausschreibung vorbereitet, mit der ein halbes Jahr nach Antragstellung begonnen werden müsse. Mit den HVB's der 14 Gemeinden und der Stadt Westerstede sei besprochen worden, dass das weitere Verfahren eng miteinander abgestimmt werde.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 12 Mitteilungen des Landrates

Keine Mitteilungen.

Zu TOP 13 Anfragen und Hinweise

Keine Anfragen und Hinweise.

Zu TOP 14 Einwohnerfragestunde

Keine Fragen.

Zu TOP 15 Schließung der öffentlichen Sitzung

Vors. Beeken schließt die öffentliche Sitzung.